



# Berliner Energieagentur GmbH

Geschäftsbericht 2016

[www.b-e-a.de](http://www.b-e-a.de)



## Grußwort der Geschäftsführung



### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Berliner Energieagentur (BEA) hat in einem konjunkturell weiterhin positiven Umfeld auf Bundes- und Landesebene ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Das Wachstum basiert in erster Linie auf eigenen, investitionsbasierten Energiedienstleistungen mit dem Schwerpunkt dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), zunehmend auch mit erneuerbaren Energien. Insgesamt hat die BEA im Geschäftsjahr 2016 ihr Ergebnis (EBIT) auf 1.111 T€ leicht steigern können.

Eine wichtige regulatorische Maßnahme mit unmittelbaren Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis der BEA war das Inkrafttreten der Neufassung des Gesetzes über die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Dadurch wurden wichtige Impulse gesetzt, um dezentrale Energieversorgungslösungen in Gebäuden und Quartieren unter wirtschaftlichen Bedingungen realisieren zu können.

Die internationale Klimapolitik hat durch die Ratifizierung eines internationalen Klimavertrages auf der Weltklimakonferenz COP 21 Ende 2015 in Paris neuen Schwung bekommen. Diese Beschlüsse führten auf nationaler Ebene jedoch noch nicht zu unmittelbaren Umsetzungen in Form weiterer Gesetzesinitiativen zur Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen oder zu weiteren Förderprogrammen. Gleichwohl wurde das Abkommen von weiten Teilen der Wirtschaft als Signal verstanden, zukünftig verstärkt in klimafreundliche, effiziente und erneuerbare Technologien zu investieren. Das betrifft auch die für die Geschäftsentwicklung der BEA wichtige Wohnungswirtschaft.

So konnte der Geschäftsbereich Contracting mit klarer Ausrichtung auf objekt- und quartierbezogene Strom- und Wärmeversorgung sowohl im Gebäudebestand als auch im Neubau weiter wachsen. Die gesamte Investitionstätigkeit in neue Anlagen in 2016 belief sich mit knapp 2.000 T€ auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr. Vermehrt wurde wieder in die Errichtung von Photovoltaikanlagen mit Mieterstromversorgung investiert.

Im Geschäftsbereich Consulting konnte die BEA weiterhin Beratungen im Themenfeld Energieeffizienz, Energieeinsparungen, Klima- und Umweltbildung sowie zielgruppenscharfe Informationsdienstleistungen erfolgreich platzieren. So konnte das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bauen und Reaktorsicherheit geförderte Projekt Stromspar-Check in eine weitere Förderphase mit stark kommunaler Ausrichtung überführt werden.

Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer (IKHT) wurde ebenfalls weiterentwickelt mit dem Fokus auf Beratungen rund um den Wissenstransfer und transatlantische Kooperationen. Durch Abschluss von Kooperationsvereinbarungen in Berliner Partnerstädten trug die BEA insbesondere zum Capacity-Building bei.

Wir werden uns im Jahr 2017 weiterhin für moderne Energiedienstleistungsmodelle und Technologien im Gebäude- und Quartierbereich einsetzen. Dabei wird die Belieferung von Mieterinnen und Mietern durch dezentral erzeugten BHKW- und Photovoltaikstrom ein wichtiges Instrument sein. Energieeffizienz, Energiesparen und regenerativer Energien bleiben die drei Säulen unserer geschäftlichen Tätigkeiten, verstärkt im Kontext einer auf Digitalisierung aufbauenden Smart City. Ziel ist es, unsere Marktposition bei entsprechenden Energieberatungs- und Dienstleistungsangeboten mit einer klaren Fokussierung auf Kernzielgruppen zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Geißler

# Profil der Berliner Energieagentur GmbH

Die Berliner Energieagentur (BEA) wurde 1992 auf Initiative des Berliner Abgeordnetenhauses gegründet. Als privatwirtschaftlich organisierter Energiedienstleister soll die BEA Energiesparpotenziale erschließen und den Einsatz regenerativer Energien vorantreiben. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen das Land Berlin, die Vattenfall Europe Wärme AG, die GASAG AG und die KfW Bankengruppe. 2016 waren 46 Mitarbeiter bei der BEA beschäftigt. Die erwirtschaftete Gesamtleistung liegt bei 13,4 Millionen Euro.

## Tätigkeitsfelder

Das Ziel der BEA ist es, Energie effizient zu nutzen und damit den Bedarf zu senken. Dies gelingt durch den kontinuierlichen Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und die Entwicklung wirtschaftlicher Nutzungskonzepte für Erneuerbare Energien. Das Unternehmen realisiert eigene Projekte und ist dabei Vorbild im wachsenden Markt profitabler Dienstleistungsmodelle. National und international erarbeitet die BEA darüber hinaus Strategien zu Energiesparpotenzialen, setzt Beratungs- und Energiemanagementkonzepte um und entwickelt Contracting-Dienstleistungen. Unsere Partner sind Industrieunternehmen und Gewerbebetriebe, die Wohnungs- und Gebäudewirtschaft sowie staatliche Institutionen.

## Wirtschaftliche Entwicklung

Die BEA hat im Jahr 2016 ihren Geschäftserfolg weiter vorangetrieben. Erfolgsfaktoren der Berliner Energieagentur bleiben Kompetenz und langjährige Expertise sowie wettbewerbsfähige Dienstleistungsangebote und deren fortlaufende Neu- und Weiterentwicklung. Die klare Ausrichtung auf Energieeffizienz und Kosteneinsparung durch neutrale Beratung wie auch Investition in eigene Energiedienstleistungsmodelle sind die Basis für den kurz- wie mittelfristig geplanten, weiteren Ausbau der erfolgreichen Zusammenarbeit mit privaten wie öffentlichen Auftraggebern.

Die BEA hat mit Ihrer Vorreiterrolle in der dezentralen Energieerzeugung das Vertrauen von Politik und Wirtschaft gestärkt und besitzt langjährige Kundenbeziehungen mit kommunalen und privaten Unternehmen. Die Berliner Energieagentur plant das Beratungsgeschäft und das eigene Betreibergeschäft weiter gezielt auszubauen.

## Leistungsspektrum

- ▶ Entwicklung von Strategien zur Erschließung von Einsparpotenzialen
- ▶ Umsetzung von Beratungs- und Managementkonzepten
- ▶ Konzeption von Contracting-Dienstleistungen
- ▶ Realisierung eigener KWK- und Photovoltaik (PV)-Projekte



Im Projekt „Energie und Klimaschutz in Schulen“ informierten sich Schülerinnen und Schüler über Hintergründe klimatischer Veränderungen und die Folgen ihres Handelns. Sie nutzten die Workshops und Materialien, um Stromsparer, Mülltrenner oder Ressourcenschoner zu werden. Drei Leuchtturmschulen, die sich im Schuljahr 2015/2016 besonders engagiert haben, wurden jeweils mit einem Pokal geehrt.

Staatssekretär Christian Gaebler (r.) und BEA-Geschäftsführer Michael Geißler (l.) mit Schülern.  
Copyright: Berliner Energieagentur

# Profil der Berliner Energieagentur GmbH

## Das Management

### Michael Geißler

Geschäftsführer der Berliner Energieagentur (BEA)

Michael Geißler ist ehrenamtlicher Generalsekretär der FEDARENE, des europäischen Netzwerkes der regionalen Energie- und Umweltagenturen, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V. (eaD), Mitglied im Klimaschutzbeirat des Landes Berlin, Mitglied des Präsidiums der Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie Mitglied des Beirats der Investitionsbank Berlin (IBB).

## Die Mitarbeiter

Die BEA hatte 2016 durchschnittlich 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, u.a. aus den Fachgebieten Wirtschaftswissenschaften, Maschinenbau, Energie-, Verfahrens- sowie Elektrotechnik, Geistes-, Kultur- und Sprachwissenschaften.

## Das Unternehmen

Die BEA ist in drei Unternehmensbereiche gegliedert:

**Consulting:** Wir beraten in allen Fragen des effizienten Energieeinsatzes – vom modernen Energiemanagement bis zur Entwicklung energetischer Sanierungskonzepte und dem Einsatz Erneuerbarer Energien.

**Contracting:** Wir realisieren umweltfreundliche Versorgungslösungen im eigenen Risiko zu wirtschaftlichen Preisen.

**Internationaler Know-how-Transfer:** Wir übertragen erfolgreiche Modelle zur rationellen Energienutzung und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auf neue Märkte.

Unterstützt werden die Geschäftsbereiche von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Personal, Rechnungswesen und Sekretariat.

## Die Gesellschafter

**Land Berlin** (vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen)

**KfW Bankengruppe**

**Vattenfall Europe Wärme AG**

**GASAG AG**

## Der Aufsichtsrat

### Vorsitz

**Staatssekretär Christian Gaebler**

Land Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
(seit Dezember 2016 Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport)

### Stellvertretender Vorsitz

**Gunther Müller**, Vattenfall Europe Wärme AG

### Weitere Mitglieder

**Vera Gäde-Butzlaff**, GASAG AG

**Dr. Gitta Vischer**, GASAG AG (ab 06.06.2016)

**Stefan Hadré**, Vattenfall Europe Wärme AG

**Hans-Georg Kauert**, Land Berlin, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

**Christian Krämer**, KfW Bankengruppe

**Olaf Weber**, KfW Bankengruppe (bis 29.02.2016)

**Harriet Wirth**, KfW Bankengruppe (ab 01.03.2016)



# Auszug aus dem Lagebericht 2016



## Branchenentwicklung

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ist 2016 im Vergleich zum Vorjahr erneut um 1,1 % auf 456,7 Mio. t SKE gestiegen. Die Verbrauchszunahme ist auf einen witterungsbedingt erhöhten Heizenergiebedarf, den Schalttag (29.02.), den Anstieg des Wirtschaftswachstums (+1,9 %) sowie den Bevölkerungszuwachs (+ 0,8 Mio) zurückzuführen. Im Jahr 2016 hielt der Anstieg des Anteils Erneuerbarer Energien am Primärenergiebedarf an (+2,8 %) und stabilisierte sich auf einem erneut hohen Niveau (insgesamt 12,6 %). Erdgas verzeichnete mit einem Plus von 9,5 % einen deutlich wachsenden Bedarf im Energiemix. In 2016 war sowohl für Haushalts- als auch für Gewerbekunden ein Anstieg von Steuern, Abgaben und Umlagen mit einer Abgabepreiserhöhung – gemessen am Erzeugerpreisindex – für Strom von 1 % (Haushalte) und 0,6 % (Gewerbe) festzustellen. Das niedrige Preisniveau für Mineralöl und die übrigen Brennstoffe hielt weiter an. Die Bruttostromerzeugung ist auf 648 Mrd. kWh (0,2% Anstieg im Vergleich zum Vorjahr) gestiegen. Der Anteil der Kernenergie, Stein- und Braunkohle ging stark zurück, während Erdgas seinen Erzeugeranteil von 9,6 % (2015) auf 12,4 % (2016) erhöhen konnte. Die Erneuerbaren Energien konnten mit einer Erzeugung von 188 Mrd. kWh und einem Anteil von 29 % ihre führende Position weiter ausbauen.\*

## Geschäftsverlauf

Die Berliner Energieagentur ist im Geschäftsjahr 2016 im Umfeld der stabilen konjunkturellen Entwicklung bei hoher Investitionstätigkeit planmäßig gewachsen. Der Geschäftserfolg konnte durch eigene, investitionsbasierte Energiedienstleistungen, vor allem mit Blockheizkraftwerken (BHKW), konsequent weiter ausgebaut werden. Umsetzungsorientierte Beratung trägt neben umfassenden Informationsleistungen zu Energiesparen, Energieeffizienz und dem Einsatz Erneuerbarer Energien grundlegend zum Erfolg des Unternehmens bei. Fest verankert in der Berliner Wirtschaft und Politik, konnte die Berliner Energieagentur ihren Kundenkreis erweitern. Insgesamt hat die Berliner Energieagentur im Geschäftsjahr 2016 ihr Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) auf 1.111 T€ ausgebaut. Das Ergebnis nach Steuern und Zinsen beträgt 636 T€. Der Geschäftsbereich Contracting hat durch weitere objektbezogene Energieversorgungsprojekte im Berliner Immobilienmarkt auch in 2016 den Umsatz und das Ergebnis ausgebaut und liegt mit einem Plus von 4,5 % und somit 11.047 T€ erneut über dem Vorjahresniveau. Das Beratungsgeschäft (Consulting und Internationaler Know-how-Transfer) hat stabil zu Umsatz und Ergebnis des Unternehmens beigetragen. Es konnten weitere objekt- und quartierbezogene Energiekonzepte platziert sowie auf nationaler Ebene die Kampagne zu Stromspar-Checks für private Haushalte fortgesetzt werden. Im und für das Land Berlin wurde die Beratung zur CO<sub>2</sub>-neutralen Verwaltung mit einem Volumen von 151 T€ gestartet. Das internationale Geschäft konnte durch die Beratung der Stadt Mexiko zur Einführung von Energiemanagement erfolgreich gestärkt werden. In 2016 erzielte der Geschäftsbereich Beratung Gesamterträge (inkl. Bestandsveränderungen) in Höhe von 1.975 T€.

## Zukünftige Entwicklung

Nationale wie internationale Zielsetzungen zum Klimaschutz und zum Umbau der Energiesysteme prägen auch 2017 das politische wie wirtschaftliche Umfeld. Die Themenfelder Energiesparen, Energieeffizienz und Einsatz Erneuerbarer Energien weisen in Gesetzen, Förderbedingungen und unternehmerischen Strategien eine steigende Bedeutung auf. Der Einsatz von Erneuerbaren Energien wie auch die dezentrale Gestaltung der Energieinfrastruktur sind wesentlicher Bestandteil der Energiewende in Deutschland, deren preiswürdige, damit sozial verträgliche Gestaltung eine gesellschaftliche Herausforderung darstellt. Die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung bereiten auch beim Umbau des Energiesystems den Boden für neue Geschäftsmodelle und -prozesse. In Deutschland ist 2017 mit einer weiteren Änderung bzw. Anpassung der Rahmenbedingungen für die Energiewende zu rechnen – u. a. mit dem Mieterstrom-Gesetz sowie dem Gebäudeenergiegesetz (GEG). In Berlin und Umland bietet neben der energetischen Gebäudesanierung vor allem der Neubau von Wohngebäuden ein erhebliches Geschäftspotenzial, das kurz- bis mittelfristig noch steigen wird. Durch das Berliner Energiewendegesetz bestehen deutlich gestiegene Anforderungen an den öffentlichen Gebäudebestand. Die Berliner Energieagentur plant vor diesem Hintergrund, ihr Beratungsgeschäft wie auch das eigene Betreibergeschäft weiterhin schrittweise und gezielt auszubauen.

## Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	Jahr 2016 in T€	Vorjahr in T€
1. Umsatzerlöse	12.858	12.650
2. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	212	-112
3. andere aktivierte Eigenleistungen	92	116
4. sonstige betriebliche Erträge	298	787
<b>Gesamtleistung</b>	<b>13.460</b>	<b>13.441</b>
5. Materialaufwand	7.335	6.813
5.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.679	6.044
5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen	656	768
<b>Rohergebnis</b>	<b>6.125</b>	<b>6.628</b>
6. Personalaufwand	2.517	2.439
6.a Löhne und Gehälter	2.042	1.966
6.b soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	475	473
7. Abschreibungen	1.520	1.367
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	977	1.836
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	292	292
11. Steuern	277	248
12. Jahresüberschuss	636	446

## Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva			Passiva		
	Jahr 2016 in T€	Vorjahr in T€		Jahr 2016 in T€	Vorjahr in T€
Anlagevermögen	16.651	16.081	Eigenkapital		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	13	47	Gezeichnetes Kapital	2.557	2.557
2. Sachanlagen	16.634	16.030			
3. Finanzanlagen (Beteiligungen)	4	4	1. Gewinnrücklagen	158	158
Umlaufvermögen	4.002	3.580	2. Gewinnvortrag	2.406	2.100
1. Vorräte	71	89	3. Jahresüberschuss	636	446
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.893	2.152	4. Eigenkapital insgesamt	5.757	5.261
3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.038	1.339			
Rechnungsabgrenzungsposten	63	81	Sonstige Sonderposten	389	360
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	315	246	Rückstellungen	833	912
<b>Summe Aktiva</b>	<b>21.031</b>	<b>19.988</b>	Verbindlichkeiten	14.048	13.392
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.409	10.786
			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	142	19
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.934	1.890
			4. sonstige Verbindlichkeiten	564	698
			Rechnungsabgrenzungsposten	4	63
			<b>Summe Passiva</b>	<b>21.031</b>	<b>19.988</b>

# Der Geschäftsbereich Consulting

## Consulting umfasst

- ▶ Analyse und Konzeption
- ▶ Ausschreibung und Vergabe
- ▶ Gutachten und Prognose
- ▶ Veranstaltungen und Kampagnen

Im Geschäftsfeld Consulting berät die Berliner Energieagentur ihre Partner bei der Entwicklung und Umsetzung eines modernen Energiemanagements und führt Beratungsinitiativen, Fachveranstaltungen und Informationskampagnen durch.

## Entwicklung 2016

Objekt- bis hin zu quartierbezogene Energiekonzepte konnten wiederum erfolgreich platziert werden. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) der Bundesregierung konnte die Kampagne zu Stromspar-Checks für private Haushalte erfolgreich fortgesetzt werden. Im und für das Land Berlin wurde die Beratung zur CO<sub>2</sub>-neutralen Verwaltung mit einem Volumen von 151T€ gestartet. Vor allem das internationale Geschäft konnte durch die Beratung der Stadt Mexiko erfolgreich gestärkt werden.

## Strategische Ausrichtung 2017

Für den Geschäftsbereich Consulting ist für 2017 vorgesehen, national wie regional die erfolgreichen Informations- und Beratungsangebote stabil am Markt zu platzieren. Den Bedarf nach Beratungsleistungen zu Energieeffizienz und Energiedienstleistung erschließt die Berliner Energieagentur für unterschiedlichste Kunden. Zudem bedient das Unternehmen weiterhin den Bedarf nach Informations-

angeboten rund um das Thema Energie- bzw. Stromsparen im Haushaltssektor, u. a. über die Fortsetzung des deutschlandweiten Förderprojekts „Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte“. Die vielfältigen Erfahrungen und Erfolge bei der Beratung im Bildungsbereich – u. a. zu Klimaschutz in Schulen und Kindergärten – werden in Hinblick auf die erwartete Beschlussfassung zum Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm auch für weitere Kundengruppen zielgerichtet ausgebaut.

## Projektbeispiele 2016

### Stromspar-Check – Energiewende für Zuhause

Das erfolgreiche Projekt Stromspar-Check wird bisher in 190 Städten und Gemeinden angeboten und erhielt mit neuer Ausrichtung und neuem kommunalen Schwerpunkt eine Verlängerung bis 2019. Unter der Regie des Deutschen Caritasverbandes (DCV) und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) haben seit 2009 mehr als eine halbe Millionen Menschen am Stromspar-Check teilgenommen und so ihre Energiekosten jährlich um durchschnittlich 156 Euro pro Haushalt reduziert. Zielgruppe sind Haushalte mit geringem Einkommen, die beispielsweise Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen und durch einen reduzierten Energieverbrauch Wohnnebenkosten einsparen können. Zu einem Stromspar-Check gehört eine Vor-Ort-Beratung durch qualifizierte Stromsparhelferinnen und -helfer, die den Stromverbrauch Zuhause überprüfen. Beim Beratungstermin in der Wohnung installieren sie bei Bedarf auch Soforthilfen zum Energiesparen.

### BIK – Berliner Informationsstelle Klimaschutz

Die BIK gibt einen Überblick über die Vielfalt der Klimaschutzaktivitäten im Land Berlin und unterstützt die Akteure bei der Umsetzung weiterer Klimaschutzprojekte. Insgesamt werden über 600 Klimaschutzprojekte dargestellt und zeigen das vielfältige Engagement in der Stadt. Darüber hinaus sind online Informationen über Fördermöglichkeiten, Netzwerke sowie Gesetze und Verordnungen aufbereitet. Initiator der BIK ist die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Unterstützer sind die beiden Energieversorger GASAG und Vattenfall. Eingerichtet ist die Beratungsstelle bei der Berliner Energieagentur.



Caritas-Generalsekretär Georg Cremer, Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks und eaD-Vorstandsvorsitzender Michael Geißler (v. l.) bei der Übergabe des Förderbescheids.  
Copyright: Dietmar Gust/ Deutscher Caritasverband e.V.

# Der Geschäftsbereich Contracting

Im Geschäftsfeld Contracting hat sich die BEA darauf spezialisiert, die Energieversorgung mit Klein- und Kleinst-Blockheizkraftwerken in unterschiedlichen Objekten zu realisieren. Diese plant, finanziert und betreibt sie als Contractor selbst. Im Berichtsjahr hat die BEA für eine Reihe von Mehrfamilienhäusern und Dienstleistungsgebäuden die Wärmeversorgung übernommen und die Heizzentralen modernisiert.

## Entwicklung 2016

Im Mehrjahresvergleich konnten die Investitionen in neue Contractingprojekte auf hohem Niveau gehalten werden. Dabei belaufen sich die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 in neue, fertiggestellte Anlagen auf 1.992 T€ sowie in neue, im Bau befindliche Anlagen auf 68 T€. Die Berliner Energieagentur hat vor allem im Bereich Contracting durch weitere objektbezogene Energieversorgungsprojekte im Berliner Immobilienmarkt auch in 2016 Umsatz und Ergebnis ausgebaut.

## Strategische Ausrichtung 2017

Im Geschäftsbereich Contracting liegt der Fokus 2017 auf einer stabilen Marktposition bei sogenannten Mieterstrommodellen, bei denen die Berliner Energieagentur seit langem

führend tätig ist. Der Bau weiterer BHKW-Anlagen soll – vor der angekündigten gesetzlichen Neuregelung wieder verstärkt – um zusätzliche PV-Dachanlagen in Berlin und der Region ergänzt werden. Im Unternehmensverbund des Forschungsvorhabens WindNODE ist in 2017 die Realisierung eines Wärmespeicherprojekts in der wohnungswirtschaftlichen Objektversorgung geplant. Des Weiteren sind in Verbindung mit unternehmenseigenen Versorgungsanlagen marktbasierend erste elektrische Ladesäulen für Fahrzeuge in Wohnanlagen vorgesehen. Nicht zuletzt ist geplant, auf Basis einer erfolgreich erzielten Förderzusage eine Kleinwind-Anlage modellhaft in Berlin zu realisieren. Ihrer langfristigen Strategie, den weiter zunehmenden gesellschaftlichen wie wettbewerblichen Anforderungen in Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden durch einen hohen Innovationsgrad in Konzeption, durch Standardisierung in Technologie und Prozess sowie mit hoher Kundenorientierung und Servicequalität erfolgreich zu begegnen, bleibt die Berliner Energieagentur damit auch in 2017 treu.

## Contracting umfasst

- ▶ Konzeption und Planung
- ▶ Investition und Finanzierung
- ▶ Bau und Betrieb
- ▶ Wartung und Instandhaltung
- ▶ Kontrolle und Abrechnung

## Projektbeispiele 2016

### Smart Building Technology im Projekt ProSHAPE

In dem Verbundforschungsvorhaben ProSHAPE untersuchen sieben Projektpartner unter realen Anwendungsbedingungen, wie eine verbrauchs- und kostenoptimierte Energieversorgung mit Hilfe eines dezentralen Energiemanagements gelingen kann. 224 Haushalte in sechs genossenschaftlichen Wohngebäuden im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg werden über ein Blockheizkraftwerk (BHKW) der Berliner Energieagentur mit Strom und Wärme versorgt. Es wurde eine Steuerung entwickelt, die mit Hilfe von Smart Building Technology den Energieverbrauch in den Gebäuden ermittelt und die Energieerzeugung des BHKW flexibel daran anpasst. Damit soll es erstmalig möglich werden, auf Grundlage des prognostizierten Energieverbrauchs die Versorgung von Gebäuden an dynamische Preise für Strom und Wärme zu verknüpfen.

### Solaranlage mit Mieterstrom-Modell

Auf einem Neubau der Charlottenburger Baugenossenschaft in Adlershof wurde die erste Solaranlage der BEA für einen genossenschaftlichen Neubau in Betrieb genommen. Die Bewohner der „Charlotte am Campus“ können den auf den Dächern ihrer Wohnhäuser produzierten sogenannten Mieterstrom als BEA-Kiezstrom® direkt beziehen. Die Photovoltaikanlage in Adlershof hat eine Gesamtleistung von 69 kWp. Bei dem Bauprojekt mit 121 Wohnungen und einer Gewerbeeinheit kommt bei der Wärmeversorgung die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) auf Biomassebasis über Fernwärme zum Einsatz. Dadurch weist das Gebäude einen sehr niedrigen Primärenergiebedarf auf.



Vor-Ort-Besichtigung der neuen PV-Mieterstromanlage: V.l.n.r. MdB Klaus Mindrup, Charlotte-Vorstand Rudolf Orlob, der Regierende Bürgermeister Michael Müller und BEA-Geschäftsführer Michael Geißler.  
Copyright: Berliner Energieagentur

# Der Geschäftsbereich Internationaler Know-how-Transfer

## Internationaler Know-how-Transfer umfasst

- ▶ Politikberatung
- ▶ Beratung zu Energiesparcontracting
- ▶ Markterschließung für Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbare Energien
- ▶ Veranstaltung und Kampagnen

Im Geschäftsfeld Internationaler Know-how-Transfer (IKHT) werden die bisher in Deutschland gemachten Erfahrungen der effizienten Energienutzung zum Beispiel in die Länder Mittel- und Osteuropas übertragen. Die Mitarbeiter der Berliner Energieagentur beraten nationale Regierungen, internationale Organisationen und Unternehmen bei der Anwendung maßgeschneiderter Energiedienstleistungsmodelle. In Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Förderorganisationen berät die BEA im Rahmen des Capacity Buildings Regierungen, Ministerien, Energieagenturen und Unternehmen des Finanzsektors bei der Umsetzung von Energieeffizienzstrategien.

linen Energieagentur. Dabei ist geplant, die bestehenden, langfristigen Beratungsprojekte im EU-Förderprogramm HORIZON 2020, vor allem in den Themengebieten Smart City, Urban Planning und damit Digitalisierung, über erfolgreiche Anträge um neue Projekte zu ergänzen. Auf Basis der Kooperationsvereinbarungen sowie bestehender Projekte mit u. a. Organisationen aus Berliner Partnerstädten wie Mexiko City, Buenos Aires und Los Angeles werden auch in 2017 weitere Kooperationen angebahnt sowie neue Vorhaben entwickelt. Das Markenzeichen der Berliner Energieagentur bleibt auch hier die nachweisliche Umsetzungsrelevanz und Wirksamkeit ihrer Beratung.

## Entwicklung 2016

Die langjährige Expertise und Erfahrung der Berliner Energieagentur, insbesondere in den Themenfeldern Energiemanagement und Energiedienstleistung, trifft weiterhin auf nachhaltigen Bedarf. Das internationale Geschäft konnte u. a. durch die Beratung der Stadt Mexiko zur Einführung von Energiemanagement erfolgreich gestärkt werden.

## Strategische Ausrichtung 2017

Die Vermarktung der Unternehmenskompetenz im Internationalen Know-how-Transfer bildet in 2017 unverändert ein Aushängeschild der Ber-

## Projektbeispiele 2016

### EU-Projekt guarantEE für neue Ansätze im Energiespar-Contracting

In vielen der rund fünf Millionen Mehrfamilienhäuser und Nichtwohngebäude in Deutschland wird Tag für Tag unnötig Energie verbraucht. Dies will das von der Berliner Energieagentur (BEA) koordinierte EU-Projekt guarantEE ändern. Partner aus 14 Ländern werden Lösungen entwickeln, wie man mit Hilfe von Energiespar-Dienstleistungen die Energieeffizienz im Gebäudebestand verbessern und einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Die Erreichung deutscher und europäischer Klimaschutzziele soll somit nachhaltig gestärkt werden. Gemeinsam wollen die Partner innovative Business- und Finanzierungskonzepte auf der Basis des Energiespar-Contracting (ESC) entwickeln. Bei ESC werden die Planung, Finanzierung, Umsetzung und Betriebsführung von hocheffizienten neuen Anlagen an einen erfahrenen Energiedienstleister ausgelagert. Dieser refinanziert die Investitionen in neue Heizungen, Lüftung, Klimatechnik oder Beleuchtung ausschließlich aus den tatsächlich erzielten Energieeinsparungen.

### Deutsch-Mexikanischer Beitrag zum Klimaschutz

Die mexikanische Hauptstadt soll zukünftig bei den Klimaschutzzielen des Landes voran gehen. Dies betrifft vor allem das Energiesparen in öffentlichen Gebäuden. Vor dem Hintergrund des deutsch-mexikanischen Energiepartnerschaftsabkommens entwickelt die BEA zusammen mit Fachkräften aus der dortigen Stadtverwaltung ein Konzept und eine Umsetzungsstrategie zum Energiemanagement. Finanziert wird die Beratung aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Partner vor Ort ist das Umweltsekretariat von Mexiko-City (SEDEMA), mit dem die BEA im Vorjahr ein Memorandum of Understanding zur Umsetzung gemeinsamer Projekte im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz unterzeichnet hat. Geplant sind unter anderem Workshops und Trainingsmaßnahmen in Mexiko als auch ein Besuch in Deutschland.



Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe (Mitte), Michael Geissler, Geschäftsführer der Berliner Energieagentur (BEA) (Mitte) und Jurymitglied Dr. Julije Domac (FEDARENE, dritter von Links) mit den Gewinnern des European Energy Service Award 2017. Copyright: Berliner Energieagentur

# Impressum

## Herausgeber

Berliner Energieagentur GmbH  
Französische Straße 23  
10117 Berlin

U-Bhf. Französische Straße

Fon: +49(0)30-293330-0

Fax: +49(0)30-293330-99

E-Mail: [office@berliner-e-agentur.de](mailto:office@berliner-e-agentur.de)

Internet: [www.b-e-a.de](http://www.b-e-a.de)

## Fotos

Berliner Energieagentur

Dietmar Gust/ Deutscher Caritasverband e.V.

## Text

Volker Gustedt